

Pressemitteilung

Presseverteiler:

Kölnische Rundschau
Kölner Stadtanzeiger
Werbe-Post
Radio Erft

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

18. November 2025

Räumung des „Sündenwäldchens“ an der Manheimer Bucht – Grüne appellieren an friedlichen Ablauf und kritisieren Verlust wichtiger ökologischer Trittsteine

Die Grüne Fraktion im Kerpener Stadtrat verfolgt die heute begonnene Räumung des sogenannten „Sündenwäldchens“ an der Manheimer Bucht mit großer Sorge. Die Fraktion betont den dringenden Wunsch nach einem ruhigen, deeskalierenden und gewaltfreien Ablauf des gesamten Einsatzgeschehens.

„Ein besonnener Umgang aller Beteiligten ist uns ein zentrales Anliegen“, betont die Fraktion. „Gerade in angespannten Situationen müssen Sicherheit und friedliches Handeln oberste Priorität haben.“

Die Grünen unterstreichen zudem die Bedeutung unabhängiger, neutraler Beobachter vor Ort. Diese tragen wesentlich dazu bei, Transparenz sicherzustellen, Vertrauen zu schaffen und mögliche Konflikte frühzeitig zu entschärfen. „In einer so sensiblen Lage ist es wichtig, dass neutrale Stellen das Geschehen begleiten, um einen fairen, sicheren und nachvollziehbaren Ablauf zu gewährleisten“, so Antje Grothus (MdL).

Das betroffene Waldstück ist für sich genommen kein ökologisch besonders hochwertiges Gebiet mehr. Entscheidend jedoch: Es liegt in einem Raum, der dringend ökologisch stabilisiert und aufgewertet werden muss. Das sogenannte *Sündenwäldchen* und insbesondere das *Manheimer Vlies* erfüllen hierbei die wichtige Rolle bestehender Trittsteine, die verschiedene Lebensräume miteinander verbinden und damit den Austausch von Tier- und Pflanzenarten ermöglichen.

„Mit der Räumung und den geplanten Abbauarbeiten geht eine dieser wenigen verbliebenen Strukturen unwiederbringlich verloren. Dies erschwert die dringend benötigte ökologische Vernetzung der Region erheblich.“, sagt Annika Effertz, Co - Vorsitzende der Grünen Fraktion.

Besonders kritisch bewerten die Grünen, dass der geplante Eingriff nicht der Kohleförderung dient, sondern ausschließlich dem Abbau von Kies und Sand. Diese Rohstoffe werden vor allem für Bau- und Infrastrukturprojekte genutzt.

„Der Verlust wichtiger ökologischer Trittsteine für die Gewinnung von Kies und Sand ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel“, erklärt Ruth Donner, Co-Vorsitzende der Fraktion. „Gerade in einem Landschaftsraum, der ohnehin stark belastet ist, müssen bestehende Naturstrukturen erhalten und weiterentwickelt werden.“

Die Fraktion erneuert ihre Forderung nach:

- einer grundlegenden Überprüfung des Rohstoffbedarfs,
- dem konsequenten Ausbau von Baustoffrecycling,
- und einer klaren Priorisierung des Biotopverbunds in der regionalen Planung.

„Die Region steht vor großen Herausforderungen – ökologisch, klimatisch und landschaftlich“, so Effertz. „Wir sollten alles daransetzen, vorhandene Trittsteine zu erhalten, statt ihre Zerstörung in Kauf zu nehmen.“

Annika Effertz Co-Fraktionsvorsitzende
Ruth Donner Co-Fraktionsvorsitzende

FRAKTIONSVORSTAND B90 / DIE GRÜNEN